

Die Bestattung, 2003

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Bestattung ist der letzte Dienst der Gemeinde an ihren Mitgliedern. Wenn eine Person gestorben ist, sorgen Menschen, die dem/der Toten nahestanden, – in der Regel die Familie – dafür, dass die sterblichen Überreste des/der Toten würdig behandelt werden und eine würdige Bestattung erhalten. Die grundlegenden Bestimmungen zur Bestattung sind im norwegischen Bestattungsgesetz festgeschrieben.

Wer das Recht hat, und damit die rechtliche Verantwortung, für die Bestattung zu sorgen, ist in §9 des Bestattungsgesetzes definiert.

Wenn eine Person stirbt, die der Norwegischen Kirche angehört, sollten Gemeindepfarrer¹ und Angehörige nach dem Todesfall so schnell wie möglich miteinander in Kontakt kommen. Die Bestattung soll spätestens 10 Werktagen nach dem Todesfall stattfinden, vgl. Bestattungsgesetz §10, Abschnitt 3 und §12.

2. Eine Bestattung entsprechend Kirchenordnung ist eine Handlung mit gottesdienstlichem Charakter.

In der liturgischen Ausformung des Rituals kommt das Grundlegende des christlichen Glaubens zum Ausdruck: dass der Mensch Gottes Geschöpf ist, dass Gott durch Jesu Tod und Auferstehung – und durch den Glauben an ihn – das Fundament für das Heil der Menschen gelegt hat, dass der Mensch am Tag des Gerichts sein Leben verantworten muss und dass er durch die Auferstehung des Leibes wieder auferichtet wird.

3. Durch die Auswahl von Schriftlesungen, Gebeten und Liedern und durch alles, was sonst gesagt oder getan wird, sollen alle, die verantwortlich für die Bestattung sind oder an der Zeremonie mitwirken, dazu beitragen, dass die Botschaft der Bibel in ihrer Ganzheit zum Ausdruck kommt.

Einzelheiten der Handlung, darunter Ausschmückung, Symbole und Kranzauflegung, müssen dem gottesdienstlichen Charakter der Handlung angepasst sein. Blumen, Kränze und Ähnliches sollten schlicht gehalten sein.

Ansprachen im Zusammenhang mit der Kranzniederlegung dürfen nicht ohne Zustimmung der für die Bestattung Verantwortlichen stattfinden.

Angehörigen sollte eine aktive Mitwirkung ermöglicht werden.

4. Kirchenlieder und Gesänge sollen vom Pfarrer vorab genehmigt werden. Das Gleiche gilt für Ehrungen und andere Initiativen, die zusätzlich zur Bestattungsordnung gewünscht werden.

¹ In der deutschen Übersetzung werden der Einfachheit halber die Begriffe Pfarrer/Liturg/Organist/Kantor/Bischof benutzt. Hier sind gleichberechtigt auch gemeint: Pfarrerin/Liturgin, Organistin/ Kantorin/Bischöfin.

Jegliche Musik soll vorab vom Organisten oder Kantor genehmigt werden. Um es den Angehörigen zu ermöglichen, geeignete Lieder, Musik oder andere Programmpunkte zu finden, sollte so schnell wie möglich Kontakt mit den Angehörigen aufgenommen werden.

5. Um eine würdige Durchführung der Bestattung zu gewährleisten, ist es wichtig, ausreichend Zeit einzuplanen.

Der verantwortliche Liturg soll darauf achten, dass alle, die aktiv an der Bestattung mitwirken, der Situation angemessen auftreten, so dass die Handlung gut und würdig und gemäß der Ordnung der Kirche durchgeführt werden kann.

6. Sofern eine kirchliche Mitwirkung bei der Bestattung erwünscht ist, soll der für die Bestattung Verantwortliche, Bescheid geben, ob auf die Bestattung eine Beerdigung oder Kramtion folgen soll.

Je nach Situation oder örtlichen Gegebenheiten nimmt der Liturg entweder in Kirche/Kapelle und am Grab oder im Trauerhaus und am Grab oder nur am Grab teil. Auch bei einer Kremation kann die Bestattungshandlung in der Kirche stattfinden.

Wenn der Liturg nur im Trauerhaus und am Grab teilnimmt oder ausschließlich am Grab, wird die Bestattungsordnung in dem Umfang gebraucht, wie es natürlich erscheint. Das Gleiche gilt für Bestattungen ohne Teilnahme einer Gemeinde. Die Mitwirkung der Kirche kann jedoch nicht nur auf den Erdwurf reduziert werden.

Die Bestattungsordnung kann – mit den notwendigen Anpassungen – auch bei Gedenkgottesdiensten in Kirche oder Kapelle verwendet werden, wenn der Sarg während der Amtshandlung nicht in der Kirche steht.

7. Bei der Bestattung von Säuglingen gelten dieselben Bestimmungen wie bei der Bestattung von Kindern. Entsprechendes gilt, wenn Eltern eine Bestattung für ihr tod geborenes Kind wünschen. In solchen Fällen ist es möglich, je nach Situation, Änderungen an den liturgischen Elementen vorzunehmen. Das Vaterunser soll jedoch immer gebetet werden.

Beim Kontakt mit Eltern von verstorbenen Säuglingen oder totgeborenen Kindern, kann es wichtig sein, den Eltern zu helfen, dem toten Kind einen Namen zu geben.

Wenn Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollten, das Kind vor der Taufe verlieren, spricht der Pfarrer ihnen Worte des Trostes zu, wie zum Beispiel: „So ist's auch nicht der Wille bei eurem Vater im Himmel, dass auch nur eines von diesen Kleinen verloren werde.“ (Matthäus 18,14) o.ä.

8. Der Erdwurf findet am Grab statt. In Ausnahmefällen – wenn äußere Verhältnisse oder wichtige persönliche Gründe es notwendig machen – kann der Liturg beschließen, dass der Erdwurf in der Kirche/Kapelle stattfinden soll.

Bei Kremationen findet der Erdwurf am Ende der Handlung statt.

Im Regelfall wird der Sarg vor dem Erdwurf ins Grab gesenkt. Der Kirchengemeinderat kann beschließen, dass der Erdwurf vor der Einsenkung geschieht.

Im Regelfall wird der Sarg ganz ins Grab gesenkt.

Besteht ein Zweifel, ob der Erdwurf stattgefunden hat – etwa bei Kremation im Ausland – kann der Erdwurf in Verbindung mit der Senkung der Urne geschehen.

9. Bestattungen können nach Absprache zwischen Diakon, leitendem Pfarrer und Bischof auch von einem Diakon durchgeführt werden. Wenn sowohl Pfarrer als auch Diakon bei einer Bestattung verhindert sind, kann auch ein Laie die Bestattung durchführen, sofern eine bischöfliche Genehmigung vorliegt.
10. Vor dem Glockengeläut kann fünf Minuten mit der größten Glocke vorgeläutet werden. Das eigentliche Läuten geschieht dann mit derselben Glocke. Während der Trauerzug zum Grab geht und bei der Einsenkung des Sarges kann geläutet werden. Zum Abschluss der Trauerandacht können dreimal drei Glockenschläge geläutet werden.

Während der Trauerzug das Grab wieder verlässt, kann geläutet werden.

11. Die liturgische Farbe ist violett.

Die Ordnung für die Bestattung in Kirche/Kapelle oder Krematorium

1. Glockengeläut

Während des Läutens nimmt der Liturg im Chorraum Platz.

2. Präludium

Als Präludium kann geeignete Instrumentalmusik, Chorgesang oder Sologesang aufgeführt werden. Das Präludium kann auch ein Vorspiel zum ersten Lied sein.

3. Lied

Dieses Lied kann eventuell an anderer Stelle, nach Abschnitt 4, gesungen werden.

4. Eingangsworte

L | Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

Wir sind hier zusammengekommen um Abschied zu nehmen von **NN**. Gemeinsam wollen wir ihn/sie nun in Gottes Hände übergeben (und ihn/sie zur letzten Ruhestätte begleiten).

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. **JOHANNES 3,16**

Danach kann der Liturg mit einem der folgenden Schriftworte fortsetzen:

Entweder **A**

Jesus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. **MATTHÄUS. 11,28**

Oder **B**

Gott spricht in seinem Wort: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. **PSALM. 50,15**

5. Gebet zum Eingang

L | Lasst uns beten!

Entweder **A**

Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir.

Herr, höre meine Stimme!

Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst –
Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung,
dass man dich fürchte.

Ich harre des HERRN,
meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen
hoffe Israel auf den HERRN!
Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. **PSALM 130,1-8**

Oder B

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Der du die Menschen lässt sterben und sprichst:
Kommt wieder, Menschenkinder!
Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag,
der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. **PSALM 90, 1-4.12**

Oder C

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts,
doch finde ich keine Ruhe.
Aber du, HERR, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen! **PSALM 22,1-3.20**

Oder D

Heiliger Gott, himmlischer Vater, du herrschst über Leben und Tod. Wenn wir nun
von einem/einer unserer Lieben Abschied nehmen, so stärke uns im Glauben, damit
wir selbst am Grabe auf dich hoffen können.

Herr Jesus Christus, du treuer Heiland, der du für uns durch Tod uns Grab gegangen
bist: Bleibe bei uns in unserer letzten Not und schenke uns, dass wir eines Tages mit
dir und all den deinen im Hause deines Vaters versammelt sein können.

Heiliger Geist, du Tröster im Leben und im Tod, erfülle alle Trauernden mit deinem
Trost. Befreie uns von geistlichem Tod, führe uns alle zu dir uns schenke, dass wir
unseren Schatz im Himmel haben

Oder E

Herr, unser Gott, bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.
In dir leben, weben und sind wir.
Erhalte uns im Leben und im Tod in deiner Liebe,
durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn.

Oder F

Guter Gott, du siehst uns und kennst uns, komm und sei uns nah mit deinem Trost.

6. Nachruf

Der Pfarrer oder ein Vertreter der Angehörigen hält einen kurzen Nekrolog. Dieser sollte einige biographische Informationen enthalten; insbesondere sollte auf die Bedeutung des Verstorbenen für die Angehörigen eingegangen werden sowie auf andere Lebensbereiche, in denen dieser/diese wirksam war.

Danach können kurze Grußworte, das Niederlegen von Blumen und/oder Kränzen, sowie Lesungen, Musik oder das Anzünden von Kerzen oder Ähnliches erfolgen.

Nun kann folgen:

7. Lied oder Musik

Hier kann ein musikalischer Beitrag folgen, entweder Instrumental- oder Vokalmusik.

8. Schriftlesung

L | Lasst uns hören was das Wort Gottes vom Leben und vom Tod bezeugt, vom Gericht und von unserer Hoffnung in Jesus Christus.

Hier folgen drei Lesungen. Die Texte werden so gewählt, dass die in den allgemeinen Bestimmungen genannten inhaltlichen Momente abgedeckt sind.

Die Gemeinde sitzt während der Lesungen.

Die Texte können vom Liturgen oder einer anderen Person oder von mehreren anderen gelesen werden.

Die Schriftlesungen enden mit:

L | Wort des lebendigen Gottes.

Hier folgt eventuell ein

9. Lied

Wenn Punkt 7 ein Lied war, kann Punkt 9 ausfallen.

10. Ansprache

Kurze Ansprache über eines der gelesenen Schriftworte oder einen anderen passenden Text.

11. Gebet

L | Lasst uns beten!

Entweder A

L | Ewiger Gott, du bist unsere Zuflucht in Zeiten der Trauer. Stärke uns im Glauben. Gib uns Zukunft und Hoffnung. Wir danken dir für NN und das, was du durch sein/ihr Leben gegeben hast. Barmherziger Gott, wir übergeben ihn/sie in deine Hände. Du hast uns zu deinem Ebenbild erschaffen und uns Jesus Christus zum Heiland gegeben, wecke uns auf am Tage der Auferstehung zum ewigen Leben bei dir.

Oder B

L | Jesus Christus, du hast verheißen, dass du alle Tage bis an der Welt Ende bei uns sein wirst, sei du uns Stärke und Trost, unser Licht und unsere Wegweisung. Lass uns einst im Glauben an dich Anteil haben an der Freude der Auferstehung.

Oder C

L | Ewiger Gott, himmlischer Vater. In deinem Sohn Jesus Christus hast du uns Sieg über den Tod verliehen. Wir bitten dich, führe uns durch deinen heiligen Geist, dass wir dich niemals verlassen, sondern im Glauben an deinen Sohn leben und einst das ewige Leben in deinem Reich erhalten, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Oder D

L | Herr Jesus Christus, du hast alle unsere Sünden getragen, wir danken dir für deine Liebe, die stärker als der Tod ist. Lass uns teilhaben an deinem Tod und deiner Auferstehung und führe uns an deiner mächtigen Hand durch Leben, Tod und Gericht hin zu deiner ewigen Freude.

Oder E

L | Himmlischer Vater, wir danken dir für das, was du durch unseren Verstorbenen/unsere Verstorbene gegeben hast. Stärke und tröste alle Trauernden. Wir übergeben uns deiner starken Hand. Hilf, dass wir in deiner Gemeinschaft leben und so einst im Frieden aus von dieser Welt fahren können, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

Oder F

L | Ein Gebet, das auf die Situation der Angehörigen und die örtlichen Gegebenheiten eingeht.

Hier kann folgen:

12. In deine Hände

A | In deine Hände, Herr Gott, befehle ich meinen Geist.
Du erlöst mich, Herr, du treuer Gott.
In deine Hände, Herr Gott, befehle ich meinen Geist.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

In deine Hände, Herr Gott, befehle ich meinen Geist.

Dieser Teil kann auch als Wechselgesang gesungen werden, siehe Norsk Salmebok 2013 941.1-2.

Auch der Lobgesang des Simeons (Lukas 2,29-32) kann hier verwendet werden, entweder gelesen oder gesungen, siehe Norsk Salmebok 2013 808.

13. Vaterunser

L | Lasst uns beten, wie es uns der Herr gelehrt hat.

A | Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

**Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.**

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

14. Lied

15. Postludium

Vor dem Postludium kann auch andre Vokal- oder Instrumentalmusik gespielt werden. Während des Postludiums wird der Sarg aus der Kirche/Kapelle getragen.

Erdwurf: Am Grab

Vor Punkt 16 Lied wird der Sarg auf den Senkapparat oder auf Planken über das offene Grab gestellt und bleibt dort, wo er abgesenkt werden soll, stehen. Siehe Punkt 19 Einsenkung.

Wo dies üblich ist, kann der Sarg auch direkt vor dem Lied (Punkt 16) abgesenkt werden.

16. Lied

Hier kann folgen

17. Schriftlesung

Einer der folgenden Texte – wenn er nicht schon vorher verwendet worden ist – kann hier folgen:

Entweder **A**

Gott spricht in seinem Wort: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. **PSALM 50,15**

Oder **B**

Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HERRN, der vom Tode errettet. **PSALM 68,21**

Oder **C**

Jesus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. **MATTHÄUS 11,28**

Oder **D**

Jesus Christus spricht: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. **OFFENBARUNG 1,17B -18**

Oder **E**

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. ' **PSALM 23**

Oder **F**

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! **PSALM 121**

Oder G

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen. **MATTHÄUS 28,1-10**

Oder H

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

OFFENBARUNG 21,1-5A

Hier kann folgen:

18. Gebet am Grab

Entweder A

L | Herr Jesus Christus, lass dieses Grab einen Ort der Hoffnung werden, im Glauben an dich, der von den Toten auferstanden ist.

Oder B

L | Herr Jesus Christus, du selbst wurdest in ein Grab gelegt, hilf uns, dir zu folgen zur Auferstehung von den Toten.

Oder C

L | Herr Jesus Christus, lass NN in Frieden unter dem Zeichen des Kreuzes ruhen bis zum Morgen der Auferstehung. Hilf uns, im Leben und im Tod auf dich zu vertrauen.

Oder D

L | Herr Jesus Christus, du selbst wurdest in ein Grab gelegt, lass diese Stätte einen Ort des Friedens werden, an dem NN unter dem Zeichen des Kreuzes ruhen kann bis hin zum Tage, an dem du alle aus den Gräbern rufen wirst. Hilf uns, im Leben und im Tod auf dich zu vertrauen.

19. Einsenkung

In der Regel wird der Sarg vollständig ins Grab gesenkt

20. Erdwurf

L | Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes X.

Danach wirft der Liturg dreimal Erde auf den Sarg und spricht:

Von Erde bist du genommen.

Zu Erde sollst du werden.

Von der Erde sollst du wieder auferstehen.

21. Bibelwort und Segen

Entweder A

Unser Herr Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und an mich glaubt, der wird nimmermehr sterben. JOHANNES 11, 25-26

Oder B

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten! 1. PETRUS 1,3

Zur Trauergemeinde gewandt:

L | Empfange den Segen des Herrn.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden X.

22. Lied

Erdwurf: Im Krematorium

Der oben angegebene Bestattungsritus (Punkt 1-13) schließt ab mit dem Erdwurf (Punkt 19-23).
In Ausnahmefällen kann die folgende Ordnung auch in der Kirche oder Kapelle durchgeführt werden,
siehe Allgemeine Bestimmungen Punkt 8.

19. Einsenkung

20. Erdwurf

L | Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes X.

Danach wirft der Liturg dreimal Erde auf den Sarg und sagt:

Von Erde bist du genommen.
Zu Erde sollst du werden.
Von der Erde sollst du wieder auferstehen

21. Bibelwort und Segen

Entweder A

Unser Herr Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und an mich glaubt, der wird nimmermehr sterben. JOHANNES 11, 25-26

Oder B

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. 1. PETRUS 1,3

Zur Trauergemeinde gewandt:

L | Empfängt den Segen des Herrn.

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden X.

22. Lied

23. Postludium

In einem Raum, der keine Möglichkeit zur Absenkung hat, wird der Sarg beim Postludium hinausgetragen.

Schriftlesungen

Textgruppe I

Entweder A

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt,
und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben.

Und ist meine Haut noch so zerschlagen
und mein Fleisch dahingeschwunden,
so werde ich doch Gott sehen.

Ich selbst werde ihn sehen,
meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder.

[Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.] HIOB 19,25-27A.(27B)

Oder B

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. PSALM 23

Oder C

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?
Daran will ich denken und ausschütten mein Herz bei mir selbst:
wie ich einherzog in großer Schar,

mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken
in der Schar derer, die da feiern.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. **PSALM 42,1-6**

Oder D

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,

du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. **PSALM 73,23-26**

Oder E

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind;
er gedenkt daran, dass wir Staub sind.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;

wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
und ihre Stätte kennen sie nicht mehr.

Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen,
die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind. **PSALM 103,13-17**

Oder F

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft
und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten
über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit! **PSALM 121**

Oder G

HERR, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar
und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Sprache ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein -,

so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege. **PSALM 139,1-12.23-24**

Oder H

Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;

weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;
klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit;
behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;

Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;
Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig;
man kann nichts dazutun noch wegtun. **PREDIGER 3,1-2.4.6.11A.14A**

Oder I

Zion aber sprach: Der HERR hat mich verlassen,
der Herr hat meiner vergessen.

Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen,
dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes?

Und ob sie seiner vergäbe, so will ich doch deiner nicht vergessen.
Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet. **JESAJA 49, 14-16A**

Oder J

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,

sondern sie ist alle Morgen neu,
und deine Treue ist groß.

Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele;
darum will ich auf ihn hoffen.

Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen.

KLAGELIEDER 3,22-26

Textgruppe II

Entweder A

Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein. RÖMER 6,3-5

Oder B

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. RÖMER 8,31B-35-38-39

Oder C

Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. Denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen. «So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben. RÖMER 14,7-12

Oder D

Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. **1. KORINTHER 13,8-13**

Oder E

Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: »Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! **1. KORINTHER 15,53-57**

Oder F

Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, das Heil zu erlangen durch unsern Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben. Darum ermahnt euch untereinander und einer erbaue den andern. **1. THESSALONICHER 5,8-11**

Oder G

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

OFFENBARUNG 21,1-5A

Textgruppe III

Entweder A

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. **MATTHÄUS 5,3-10**

Oder B:

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen. **MATTHÄUS 28,1-10**

Oder C

Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie. **MARKUS 10,13-16**

Oder D

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen und seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auftun. Selig sind die Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend findet. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich schürzen und wird sie zu Tisch bitten und kommen und ihnen dienen. Und wenn er kommt in der zweiten oder in der dritten Nachtwache und findet's so: selig sind sie. **LUKAS 12,35-38**

Oder E

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben. Denn wie der Vater das Leben hat in sich selber, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in sich selber; und er hat ihm Vollmacht gegeben, das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. **JOHANNES 5,24-27**

Oder F

Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am Jüngsten Tage. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage. **JOHANNES 6,37-40**

Oder G

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen. **JOHANNES 10,14.28-29**

Oder H

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. Und wo ich hingehere, den Weg wisst ihr. Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. **JOHANNES 14,1-6**

Bei Bestattungen von Kindern werden beispielsweise folgende Lesungen verwendet, mit folgender Einleitung:

L | Lasst uns hören wie Jesus Gottes Reich für die Kinder geöffnet hat:

Die folgenden Texte werden im Zusammenhang gelesen:

Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie. **MARKUS 10,13-16**

Jesus spricht: Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen. **JOHANNES 10,14.28-29**

Der Apostel des Herrn sagt: Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! **OFFENBARUNG 21,1-5A**

Bei Bestattungen von Kleinkindern oder Totgeborenen können andere Texte als die obenstehenden gewählt werden; z.B. Psalm 39,5-8 oder Psalm 139,1-6.13-18 oder Texte die Leiden, Schmerzen und das Unfassbare in Worte fassen.

Die übrigen Punkte der Bestattung entsprechen der Ordnung für Erwachsene.